

Sally, Lothar, Erich und Siegwart Lemberger 1941 nach Riga deportiert.

Sally Lemberger wurde am 29. November 1923 geboren und war der älteste der vier Söhne von Rosa und Isidor Lemberger und der einzige Überlebende seiner Familie.

Nach Abschluss der Volksschule wurde er als Arbeiter bei der Eisenbahn zwangsverpflichtet. 1940 besuchte er für kurze Zeit einen landwirtschaftlichen Lehrgang für Palästina-Einwanderer. Er überlebte mehrere Konzentrationslager und wurde am 8. Mai 1945 in Theresienstadt befreit.



Lothar Lemberger im jüdischen Kindergarten, im Winter 1937/38. Er ist das Kind in der letzten Reihe, ganz links.

Mit anderen Überlebenden aus Baden-Württemberg wohnte er 1945/1946 in Stuttgart Degerloch. Von dort besuchte er mehrmals seinen Heimatort Rexingen und wanderte 1946 in die USA aus. 1947 heiratete er dort die Riga-Überlebende Ruth Lang aus Süssen.

Siegwart war der zweite Sohn von Rosa und Isidor Lemberger. Er wurde am 10. März 1927 geboren. Der dritte Sohn Lothar kam am 8. April 1933 zur Welt und der jüngste Sohn Erich am 4. September 1935. Die Kinder waren bei ihrer Deportation 14, 8 und 6 Jahre alt. Sie wurden wahrscheinlich zusammen mit ihrer Mutter im März 1942 im Wald von Bikernieki erschossen.



Auf einem der letzten Schulbilder. Ganz vorn links, Sally Lemberger. In der zweiten Reihe, das zweite Kind von rechts, Siegwart Lemberger.